



Karl Ludwig Schleich

Es läuten die Glocken

Phantasien über den Sinn des Lebens / 400 Seiten Lex.-Oktav auf holzfreiem Papier mit 212 teils mehrfarbigen Abbildungen im Text und einer Farbendrucktafel.
Halbleinen 10.- Gm., Ganzleinen 12.50 Gm.

Die neueste Kritik:
'Schaffen und Leben' im Volkstakt-Verlag, Konstanz

Wenn man von irgendeiner Erscheinung aus der neueren Literatur den Ausdruck genial gebrauchen kann, so bei Karl Ludwig Schleich. Er ist einer der ganz bedeutenden Menschen, die immer fest umrissene Persönlichkeiten sind und doch immer neu. In diesem Manne, der leider uns so früh entzogen wurde, lebte ein Maß von geistiger Kraft und Originalität, wie es nur wenige Menschen besitzen. Die einzigartige Verbindung des Wissenschaftlers mit dem Künstler in ihm ließ ihn vielfach tiefer schauen, als es reine Wissenschaft vermag. Denn das Allergrößte ist immer künstlerisch. Das Geniale liegt jedenfalls nicht im Intellekt, sondern in den dämonischen Tiefen der Seele. Dieser Schleich war dämonisch und dionysisch zugleich. Ein großer Mediziner, ein bedeutender Chirurg und dabei ein virtuoser Geiger, ein klinischer Forscher und ein Dichter. Ein Dramatiker, ein Sänger und was weiß ich. Es will nicht wenig heißen, daß er der Freund, der beste Freund von August Strindberg war.

Dieser seltsame und seltene Mann hat mit seinem sehnsüchtigen Dichterherzen unter all seinen Werken am höchsten das geschätzt, das vor mir liegt. Er hat es in seiner prachtvollen Lebensbeichte 'Besonnte Vergangenheit' verraten.

'Es läuten die Glocken' ist visionär. Es ist Wissenschaft, in Romantik getaucht. In 30 Märchen, wundervoll lesbar für Große wie für Kleine, malt er die Welt. Er erschafft sie neu, wie es immer der Dichter tut. Er enthüllt ihre Gesetze mit dem inneren Auge. Er zeigt uns die Welt als ein organisches Kunstwerk. Er versetzt uns in einen Zustand von Freude und Ehrfurcht. Und das ist das Seltsame: Während die Wissenschaft uns in ihren Deutungen oft pessimistisch macht, weil allzu vieles Erklären die Schöpfung tötet, läßt Schleich einen großen Lebensglauben aus seinem Werk in uns einströmen. Und dafür danken wir ihm, der durch die Pforte des Todes schon in eine andere Welt einging. p.

Die 30. Auflage
gelangte vor wenigen Tagen zur Ausgabe



Concordia Deutsche Verlags-Anstalt,
Engel & Coehne, Berlin SW 11

